

Viel spielen lautet die Barthele-Marschroute

Die 19-Jährige hat inzwischen Platz 355 in der Weltrangliste erreicht

Neumünster – Mona Barthele ist wieder zu Hause. Während der Herbstferien spielte der Tennisprofi aus Neumünster zwei Turniere in Schottland und Frankreich. Ergebnismäßig lief es nicht nach Wunsch, aber die 19-Jährige verbesserte sich auf Rang 355 der Weltrangliste – ihrem bisher besten Ergebnis als Berufsspielerin. Der Grund ist im System zu finden. Weil Barthele im vergangenen Jahr nur bis zum Sommer und im Herbst lediglich in Glasgow (Schottland) spielte, hatte sie keine bzw.

wenige Punkte auf der Tour zu verteidigen. Das Credo von Trainer Sönke Capell lautet deshalb jetzt: „Viel spielen.“

Als die Zweitligaspielerin des TCRW Wahlstedt in Glasgow das Finale zur Hauptfeld-Qualifikation des 25 000-Dollar-Turniers gegen Heather Watson (Großbritannien) mit 2:6, 6:7 verlor, blieb als Trost nur ein Weltranglistentpunkt. Dabei war die Junioren-Siegerin der US-Open, die seit fünf Jahren im Camp von Nick Bollettieri (Florida) trainiert, mehrheitlich bei engen Schiedsrichterentscheidungen im Glück. Pech für Barthele, dass die beiden „Lucky-Loser“-Plätze anderweitig vergeben wurden.

Anschließend reiste sie nach Poitiers (Westfrankreich) zu einem 100 000-Dollar-Turnier, in dem sie kurzfristig noch ins Qualifikationsfeld aufgenommen wurde. Nach einem 6:1, 6:2 über Julia Kushnereva (Russland) traf die gebürtige Bad Segebergerin auf Marta Domachowska. Gegen die Nr. 141 der Welt hielt Barthele lange mit, unterlag der Polin aber 4:6, 4:6. „Leider habe ich bei eigener 3:2-Führung zwei Breakchancen nicht nutzen können“, sagte Barthele. Wieder gab es nur einen Weltranglistentpunkt. Nächste Turnirstation ist das 50 000-Dollar-Turnier in Ismaning. Gespielt wird in der Nähe Münchens vom 3. bis 8. November. ör



Schlag auf Schlag und immer konzentriert sein müssen: So dürften die nächsten Monate für Tennisprofi Mona Barthele aussehen. Foto Lühn